

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 410

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Festtage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Register du commerce. —
Mouvement de la population de la France pendant l'année 1901. — Zuckermarkt. —
Commerce extérieur de la France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim.

Wir verzeichnen als Rechtsdomizil für den Kanton Wallis Herrn
Alphonse Sidler, Notar, in Sion. (D. 125)
Basel, den 17. November 1902.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Schmidt & Staehelin.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 14. November. In der Firma August Frey in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. Mai 1902, pag. 809) ist die Prokura der Viktoria Frey geb. Butsch infolge Widerrufes erloschen.

14. November. Zürcher Draht- und Kabelwerke A. G. in Zürich in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 191 vom 16. Mai 1902, pag. 761). Der Verwaltungsrat hat Prokura erteilt an Wilhelm Dorner, von Stuttgart, in Zürich V.

14. November. Kaspar Winkler, von Thüringen (Vorarlberg), in Zürich III, und Samuel Wanner, von und in Horgen, haben unter der Firma Kasp. Winkler & C^{ie} in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1902 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist Kaspar Winkler, und Kommanditär ist Samuel Wanner mit dem Betrage von Fr. 25,000 (Franken fünf und zwanzigtausend). Granit-Industrie. An der Haldenstrasse. Die Firma erteilt Prokura an den genannten Kommanditär Samuel Wanner.

14. November. Compagnie „Morana“ A. G. in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 303 vom 15. August 1902, pag. 1209). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft besteht nunmehr aus 3 Mitgliedern. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Abraham Wilhelm Schwarz ist zurückgetreten und es ist damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle und zugleich als Präsident des Verwaltungsrates wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. November 1902 gewählt: Carl Schaezter, von Barmen, in Zürich IV. Derselbe führt die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift.

14. November. Die Firma H. Schlatter, sr. in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 408 vom 18. Dezember 1900, pag. 1635) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. November. Die Firma A. Schmidlin-Götte in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 133 vom 7. April 1902, pag. 529) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. November. Inhaber der Firma Peter Tschudy in Zürich I ist Johann Peter Tschudy, von Glarus, in Zürich I. Papeterie, Schreibmaterialien und Handschuhe. Poststrasse 8.

15. November. Die Firma W. Ammann & Pawelka zum billigen Laden in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 67 vom 22. Februar 1902, pag. 265) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Dienerstrasse 16. Die Prokura Emil Amann-Müller ist erloschen.

15. November. Die Firma Maria Henriette Meyer in Hirslanden (S. H. A. B. Nr. 14 vom 21. Januar 1892, pag. 53) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

15. November. Inhaberin der Firma Bertha Müller in Zürich V ist Bertha Müller, von Oerlikon, in Zürich V. Spezereihandlung. Kreuzplatz 14.

15. November. Maschinenfabrik Oerlikon (Ateliers de Construction Oerlikon) in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 326 vom 5. September 1902, pag. 1301). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 1902 eine weitere Kollektivprokura erteilt an Karl Paul Täuber, Ingenieur, von Winterthur, in Zürich IV.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1902. 14. November. Inhaber der Firma E. Steiner in Biel ist Ernst Steiner, von Walterswyl, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel zum weissen Kreuz. Geschäftslokal: Mühlebrücke Nr. 1.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

15. November. Die Viehzuchtgenossenschaft Ranflüh und Umgebung, mit Sitz in Ranflüh (S. H. A. B. Nr. 298, vom 5. Dezember 1895, pag. 1244), hat in ihrer Hauptversammlung vom 12. Januar und 6. Februar 1902 ihren

Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Karl Oberli, von Lützelflüh, in Ranflüh, Gde. Lützelflüh; als Vizepräsident Friedrich Neuenschwander, von Rüderswyl, in Ranflüh, Gde. Rüderswyl, bisheriger Präsident; als Kassier Johann Geissbühler, von Lützelflüh, im Rohr zu Ranflüh, Gde. Lützelflüh, und als Sekretär Karl Neuenschwander, Johs., von Rüderswyl, in Ranflüh daselbst. Präsident und Sekretär führen für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

Bureau de Saignelegier (district des Franches-Montagnes).

29 octobre. Numa Beurret, originaire des Breuleux, y demeurant, et Marie née Boillat, veuve d'Eusèbe Beurret, demeurant aux Breuleux, ont constitué entre eux aux Breuleux, sous la raison sociale Beurret & Cie., une société en nom collectif qui a commencé le 15 octobre 1902. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: aux Breuleux.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

17. November. Im Vorstände der Landwirtschaftlichen Genossenschaft für Niederhünigen-Stalden und Umgebung, mit Sitz in Niederhünigen (S. H. A. B. Nr. 65 vom 16. März 1893, pag. 261 und Nr. 42 vom 11. Februar 1890, pag. 166) ist der Vizepräsident Johann Glauser ersetzt worden durch Friedrich Hofer, von Biglen, Landwirt in Freimettigen. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt.

Bureau Trachselwald.

17. November. Inhaber der Firma E. Kipfer in Lützelflüh-Goldbach ist Ernst Kipfer, von und in Lützelflüh. Natur des Geschäftes: Tabak- und Zigarrenfabrikation.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

17. November. Die Firma Chr. Theilkäs in Faulensee, Einwohnergemeinde Spiez (S. H. A. B. Nr. 119 vom 4. Mai 1895, pag. 503) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Jean Beck-Amstutz in Faulensee, Einwohnergemeinde Spiez, ist Johann Beck allié Amstutz, von Sumiswald, in Faulensee. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Schuh- und Tuchhandlung. Geschäftslokal: Im Dorf Faulensee.

Glarus — Glaris — Glarona

1902. 15. November. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Römselberger & C^{ie} in Glarus (S. H. A. B. Nr. 252 vom 11. Oktober 1895, pag. 1051, und Nr. 33 vom 30. Januar 1900, pag. 133) ist Johann Ulrich Kupper-Römselberger, von Zürich I, in Glarus, eingetreten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1902. 15. November. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des Handelsregisterführers vom 15. November 1902 gemäss Art. 26 Absatz 2 der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma B. Husy-Schenker in Hägendorf ist Bernhard Husy-Schenker, wohnhaft in Wangen b. Olten. Natur des Geschäftes: Mechanische Ziegelei. Geschäftslokal: Fabrikgebäude in Hägendorf.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 13. November. Die Firma C. Müller-Bieri in Basel (S. H. A. B. Nr. 64 vom 16. März 1892, pag. 254) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1902. 15. November. Inhaber der Firma Robert Moser-Andreoli in Schaffhausen ist Robert Moser-Andreoli, von Neuhausen, in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Hotel und Restaurant. Geschäftslokal: Hotel «zum rheinischen Hof».

17. November. Inhaber der Firma A. Albers in Schaffhausen ist August Albers, von Mettingen (Westfalen), in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Uhrenmacher und Optiker. Geschäftslokal: Schwertstrasse «zum rheinischen Hof».

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 18. November. Inhaber der Firma Ulrich Eisenhut, Rothenwies, in Gais, ist Ulrich Eisenhut, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Zimmerei und Bauschreinerel. Geschäftslokal: Rothenwies.

18. November. Inhaber der Firma Chr. Willi in Gais ist Christian Willi, von und in Gais. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Zwislen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 15. November. Eintragung von Amteswegen auf Grund des Rekursentschiedes des Bundesrates vom 11. November 1902:

Zwischen Angelo Coconcelli, von Walltière (Italien), in Bütschwil, und Ferdinand Filippi, von Bassezza (Tirol), in Wattwil, besteht unter der Firma A. Coconcelli & Co., mit Sitz in Bütschwil, eine Kollektivgesellschaft. Bauunternehmungen.

15. November. Die Firma Friedr. Abegg, Nachfolger von Dr. Jos. Göttig in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 304 vom 6. November 1896, pag. 1250) ist infolge Verkaufes erloschen.

Inhaber der Firma Jos. Lang in St. Gallen ist Joseph Lang, von Luzern, in St. Gallen. Apotheke. Rosenbergstrasse 60.

15. November. Die Firma I. Lemberger, mit Hauptsitz in Zürich, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 17. Juni 1901, hat in St. Gallen unter derselben Firma eine Filiale errichtet. Herren-

und Knabenkonfektionsgeschäft. Speisergasse 26. Zur Vertretung der Filiale St. Gallen ist der Inhaber Isidor Lemberger, von Schwäbischmünd (Württemberg), in Zürich allein befugt.

Granbünden — Grisons — Grigioni

1902. 17. November. Inhaber der Firma Luzi Schmid in Parpan, welche am 1. Juni 1900 ihren Anfang nahm, ist Luzi Schmid, von und in Parpan. Natur des Geschäftes: Hotellerie und Landwirtschaft. Geschäftslokal: Hotel Stätzerhorn, in Parpan.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1902. 17. November. Inhaberin der Firma Frau Wwe. Verena Hagenbuch-Hagenbuch z. Bären in Aarau ist Witwe Verena Hagenbuch, geb. Hagenbuch, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Woll- und Tapetenhandlung. Geschäftslokal: zum Bären, Zollrain 64.

Bezirk Baden.

15. November. Inhaber der Firma Gustav Wyler in Ennetbaden ist Gustav Wyler, von Ober-Endingen, in Ennetbaden. Natur des Geschäftes: Viehhändler, Geschäftslokal: Pfauen.

17. November. Die Firma J. Alb. Karpf, Strohwarengeschäft in Bellikon (S. H. A. B. 1895, pag. 312) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Bremgarten.

15. November. Der Verein unter dem Namen Verein der aarg. Strohindustriellen in Wohlen (S. H. A. B. 1892, pag. 161) hat seine Vertreter nach aussen wie folgt bestellt: Präsident ist Hans Fischer-Petersen, von und in Meisterschwanden; Vizepräsident ist Rudolf Hegnauer, von Seengen und Aarau; Aktuar ist Carl Vock, von Sarmentorf, in Wohlen; Ersatzmann ist Leo Isler, von und in Wohlen. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Ersatzmann die rechtsverbindliche Unterschrift.

18. November. Inhaber der Firma J. Stutz-Keller, Handlg. in Sarmentorf ist Josef Stutz, von und in Sarmentorf. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren, Drogen, Mercerie, Quincaillerie, Bonneterie und Tuchwaren. Geschäftslokal: Marktstrasse Nr. 84.

Bezirk Kilm.

15. November. Inhaber der Firma Adolf Bolliger in Schmiedrued ist Adolf Bolliger, von und in Schmiedrued. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Mehlhandel und Spezereiwarenverkauf.

17. November. Inhaber der Firma Rudolf Eichenberger, z. Platte in Beinwil ist Rudolf Eichenberger, von und in Beinwil a. See. Natur des Geschäftes: Zigarrenfabrikation. Geschäftslokal: auf der Platte Nr. 323.

18. November. Die Firma J. Merz-Eichenberger, am Kehrplatz in Beinwil a. See (S. H. A. B. 1891, pag. 228) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Lenzburg.

18. November. Die Firma Rud. Ackermann in Henschikon (S. H. A. B. 1898, pag. 600) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

18. November. Bruno Vogel-Bertschinger, von Kölliken, in Ober-Entfelden, und Max Suter-Peter, von und in Ober-Entfelden, haben unter der Firma Vogel & Suter in Lenzburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1902 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bandfabrikation. Geschäftslokal: Sheddau der Firma Hämmerli & Hausch.

Bezirk Zofingen.

15. November. In der Firma R. Söllberger-König in Zofingen (S. H. A. B. 1893, pag. 108) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma hat die Zigarrenfabrikation aufgegeben.

15. November. Die Firma Reinhold Wettstein in Zofingen (S. H. A. B. 1896, pag. 924) ist infolge Abtretung des Geschäfts erloschen.

Inhaber der Firma Reinhold Wettstein in Zofingen, welche die Aktiven und Passiven der ersteren übernimmt, ist Reinhold Wettstein-Hunkeler, von Fällanden (Kt. Zürich), in Zofingen. Natur des Geschäftes: Sämereien, Kolonialwaren, Futterartikel, Düngmittel. Geschäftslokal: Luzernerstrasse.

15. November. Die Firma M. Frösch-Müller in Zofingen (S. H. A. B. 1902, pag. 565) ist infolge Verkaufes des Geschäfts erloschen.

17. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Schmidter, Schmid & Cie» in Aarburg (S. H. A. B. 1898, pag. 841) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Schmidter, Schmid & Cie. in Liq. durch den Gesellschafter Arnold Schmidter, in Aarburg, besorgt.

17. November. In der Firma H. Steinogger-Müller in Zofingen (S. H. A. B. 1893, pag. 59) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma hat neben den Agenturen nur noch Vertretungen in Manufakturwaren. Geschäftslokal: Scheunengasse Nr. 333.

17. November. In der Firma Joh. Kerzenmacher in Zofingen (S. H. A. B. 1890, pag. 626) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma betreibt neben der Schubfabrikation noch Handel mit Arbeiterhosen, Hemden und Hüten.

18. November. Die Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Zofingen in Zofingen (S. H. A. B. 1898, pag. 1481) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Hans Zürcher, von Horgen; Vizepräsident und Kassier ist Otto Walti, von Zofingen; Aktuar ist Christian Leuenberger, von Dürrenroth; Beisitzer sind Franz Lehmann, von Zofingen, und Rudolf Müller, von Wiliberg, alle in Zofingen. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

18. November. Die Firma C. Meyer-Hofer in Zofingen (S. H. A. B. 1901, pag. 457) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 17. November. Inhaber der Firma Johann Jäggi in Oppikon-Bussnang, ist Johann Jäggi, von Halten (Sulthurn), in Oppikon. Käserei in Ober-Oppikon.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1902. 15. novembre. La société en nom collectif Delorenzi & Adamina entrepreneurs, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 juillet 1902), est dissoute ensuite de renonciation des titulaires; cette raison sociale est radiée.

Bureau de Morges.

17 novembre. Le chef de la maison Charles Schopfer, à Aclens, est Charles Schopfer, de Launen (Berne), domicilié à Aclens. Genre de commerce: Laitier.

Walls — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice.

1902. 15 novembre. Sous la raison sociale Société Valaisanne de construction, il est fondé une société anonyme, avec siège à Martigny-Ville, ayant pour but l'exécution de travaux publics et particuliers, tels que construction de chemins de fer et de routes, corrections de fleuves, rivières, torrents, installations industrielles et autres travaux similaires. La durée de la société est illimitée, cette durée ne pourra cependant être inférieure à quatre années. Le capital social est fixé à cent mille francs (fr. 100,000) divisé en dix actions (10) de dix mille francs chacune (fr. 10,000). Les actions sont nominatives et ne sont transmissibles aux tiers qu'avec l'autorisation de l'assemblée générale. Les statuts de la société portent la date du 13 novembre courant et les publications de la société ont lieu dans le Bulletin officiel du Valais. La société est représentée à l'égard des tiers par un directeur nommé par l'assemblée générale; ce directeur oblige la société par sa signature sociale. Le directeur de la société est Jean Travelletti, ingénieur, de Vex, domicilié à Sion.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1902. 15 novembre. La société en nom collectif existant à Auvernier sous la raison Goulu et Cie (F. o. s. du c. 1899, page 219), est dissoute à dater du 15 novembre 1902. L'actif et le passif en sont repris dès cette date par la maison «Distillerie d'Auvernier, Vuagneux-Romy», à Auvernier.

Le chef de la maison Distillerie d'Auvernier, Vuagneux-Romy, à Auvernier, est Albert Vuagneux allié Romy, du Locle, demeurant à Auvernier. Genre de commerce: Fabrication et vente de sirops et liqueurs. Domicile: à Auvernier n° 97. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Goulu et Cie», dissoute à partir du 15 novembre 1902.

Bureau du Locle.

7 novembre. La société en nom collectif Seigne et Dalcher, au Locle (F. o. s. du c. du 17 janvier 1900, n° 17, page 69), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

17 novembre. La liquidation de la Société de construction de Travers, à Travers (F. o. s. du c. du 3 janvier 1899, n° 1, page 2), étant terminée, cette raison est radiée.

17 novembre. Le chef de la maison Max Huguenin, à Fleurier, est Max-James Huguenin, de La Brévine, domicilié à Fleurier. Genre de commerce: Pâtisserie, confiserie et épicerie. Bureaux: Rue de la Promenade 2.

Genève — Genève — Ginevra

1902. 14 novembre. Aux termes d'acte reçu par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 8 novembre 1902, il a été constitué sous la raison sociale de Société immobilière de la Place de St Gervais, une société anonyme ayant son siège à Genève, et ayant pour objet l'acquisition d'un terrain sis en la ville de Genève, dit «lot Coutance-Vallin-Grenus», la construction de deux maisons d'habitation sur ce terrain, la location et la vente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital est de cent-deux-mille-deux-cent-cinquante francs (fr. 102,250) divisés en 409 actions nominatives, de fr. 250 chacune, qui seront transférées au porteur, une fois entièrement libérées. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres, élus par l'assemblée générale. Pour les actes à passer, ou les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par un délégué, porteur d'un extrait de registre en bonne forme, ou encore par la majorité de ses membres. Le conseil d'administration est actuellement composé de Henri Juvet, architecte; Nicolas Navarro, régisseur; Marc Badel, entrepreneur; Charles Schaefer, entrepreneur, et Alfred Schürch, entrepreneur; tous domiciliés dans le canton de Genève. Bureaux: Rue de Hollande, 14, chez Nicolas Navarro, régisseur.

14 novembre. La raison J. Hauert, bureau de placement et agence d'affaires, représentation pour Genève du «l'Union des Bureaux de Placements commerciaux», à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1902, page 1171), est radiée ensuite de renonciation et de départ du titulaire.

15 novembre. Suivant statuts adoptés le 5 novembre 1902, et sous la dénomination de La Digue Helvétique, il s'est constitué une société (régie par le titre 28 du C. O.), qui a son siège à Genève, et a pour but la création et le développement d'une société de citoyens suisses qui soutiendraient les intérêts économiques et les droits des ouvriers suisses dans leur pays. Pour faire partie de la société, il faut en faire la demande et être admis par la société. Le droit d'entrée est fixé à un franc et la cotisation mensuelle, à fr. 0.50. Tout membre a le droit de se retirer de la société en envoyant sa démission par écrit. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est dirigée par un comité composé de six membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par avis postaux. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société la dernière assemblée décidera de l'emploi de son avoir, lequel ne pourra être réparti entre les membres, mais sera versé, une partie à une œuvre de bienfaisance, l'autre partie, ainsi que les archives, à une société poursuivant le même but. Le président est Henri Comtesse; le secrétaire est Edouard Mathey, et le trésorier est Henri Gschwind, tous domiciliés à Genève.

15 novembre. La société en nom collectif Taffl et Co., commerce de porcelaines et cristaux, à Genève (F. o. s. du c. du 6 mai 1902, page 710), a été déclarée dissoute en vertu de jugement du tribunal de première instance, en date du 6 novembre 1902. Jules Christin, arbitre de commerce, à Genève, en a été nommé seul liquidateur, avec les pouvoirs les plus étendus.

15 novembre. La raison L. Reggiani, à Genève (F. o. s. du c. du 4 juillet 1902, page 1018), est radiée ensuite de l'association ci-après mentionnée.

Les suivants: Laurent Reggiani, d'origine italienne, et Henri Graf, d'origine argovienne, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Reggiani et Graf, une société en nom collectif qui a commencé le vingt novembre courant, et a repris l'actif et le passif de la maison «L. Reggiani: sus-radiée. Genre d'affaires: Imprimerie typographique. Locaux: 9, Rue Necker, à l'enseigne «Imprimerie commerciale».

15 novembre. Le chef de la maison F. Goddard, à Genève, commençé en 1897, est Félix Goddard, dit Champfleury, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de tabacs et cigares; articles pour fumeurs. Magasin: Rue du Mont-Blanc, n° 11.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Mouvement de la population de la France pendant l'année 1901.

D'après le rapport officiel la balance des naissances et des décès se solda par un excédent de 72,398 naissances, alors que l'année précédente avait fourni un excédent de 25,988 décès. Ce résultat est dû à une augmentation de la natalité et surtout à une notable diminution de la mortalité. Il y a eu, en 1901, 29,977 naissances de plus qu'en 1900 et 68,409 décès en moins.

En 1901, l'accroissement proportionnel de la population ressort à un taux sensiblement plus élevé que durant la période décennale 1891—1900: l'excédent des naissances représente 0,19 p. 100 du chiffre de la population légale, tandis que l'accroissement annuel moyen, calculée pour la période décennale 1891—1900, ne dépassait pas 0,06 pour 100 habitants.

D'après le tableau par département, 33 départements seulement donnent, en 1901, un excédent de décès, au lieu de 55 en 1900 et 43 en 1899.

Par rapport à l'année 1900, il y a eu augmentation du nombre des naissances dans tous les départements sauf 5, qui sont: la Corse, 351 naissances en moins; les Alpes-Maritimes, 96; la Charente-Inférieure, 93; le Doubs, 28; les Deux-Sèvres, 17. Trois départements seulement donnent un accroissement du nombre des décès: la Charente-Inférieure, 252 décès de plus en 1901, les Landes 182 et le Morbihan, 142. Ainsi la presque totalité des départements français a présenté, en 1901, une natalité plus élevée qu'en 1900 et une mortalité plus faible.

On notera avec intérêt les dix départements où l'excédent, pour 100 habitants, des naissances sur les décès a été le plus considérable en 1901: Finistère, 1,16; Pas-de-Calais, 1,15; Nord, 0,95; Haute-Vienne, 0,86; Morbihan, 0,71; Corrèze, 0,70; Territoire de Belfort, 0,59; Côtes-du-Nord, 0,57; Lozère, 0,56; Vendée, 0,50. Les dix départements où l'excédent, par 100 habitants, des décès sur les naissances est le plus élevé sont: Orne, 0,70; Lot-et-Garonne, 0,52; Gers, Lot, 0,50; Yonne, 0,43; Tarn-et-Garonne, 0,36; Haute-Garonne, 0,35; Aube, 0,34; Sarthe, 0,33; Euro, 0,32. Dans l'un et l'autre cas, ce sont, à très peu d'exceptions près, les mêmes départements qu'en 1900.

En résumé, l'année 1901 marque une amélioration par rapport aux trois années précédentes: 1900 qui avaient donné un excédent de décès, 1899 et 1898 qui avaient fourni des excédents de naissances notablement plus faibles. Cependant, la situation du pays, au point de vue de l'accroissement de sa population indigène, reste toujours peu satisfaisante. Malgré l'excédent notable de naissances observé en 1901, l'excédent calculé sur la période de trois années 1899—1901 représente seulement 0,07 pour 100 habitants au lieu de 0,13 pendant la période quinquennale précédente.

Mariages et divorces. Le nombre des mariages en 1901 a été de 303,469, dépassant légèrement le chiffre de 300,000 mariages qui n'avait plus été atteint depuis 1875. Par rapport à l'année 1900, qui avait fourni 299,084 mariages, l'augmentation est de 4,385. La proportion des nouveaux conjoints rapportée au chiffre de la population légale s'élève à 1,56 pour 100 habitants; durant la période décennale 1891—1900, la proportion annuelle moyenne n'a été que de 1,50 p. 100. L'amélioration constante qui ressort depuis 1898 du chiffre annuel des mariages, ne peut être que favorable au relèvement de la natalité.

La progression du nombre des mariages s'étend aux deux tiers du territoire environ; le chiffre relatif à l'année 1901 est inférieur à celui de 1900 dans une trentaine de départements; mais, le plus souvent, de quelques unités seulement.

Les divorces ont été plus nombreux en 1901 qu'en 1900: 7,741 au lieu de 7,157; c'est le plus haut chiffre relevé depuis la loi rétablissant le divorce. Le ralentissement qui s'était produit durant les trois années précédentes n'a pas persisté.

Naissances. On a enregistré en 1901 857,274 naissances d'enfants vivants au moment de la déclaration; il y a eu, en outre, 407,466 morts-nés. L'ensemble des naissances, formant un total de 893,020 unités, représente 2,30 p. 100 de la population légale, chiffre un peu supérieur à celui de 1900, 2,24 p. 100. Rappelons que ce dernier était le plus faible qui ait été relevé en France depuis le commencement du siècle.

Les 857,274 enfants nés vivants se décomposent en 436,790 garçons et 420,484 filles, soit 1,038 garçons pour 1,000 filles, proportion toujours à peu près invariable. Parmi les morts-nés, la proportion est de 1,356 garçons pour 1,000 filles.

Les enfants nés vivants comprennent 782,581 enfants légitimes et 74,693 enfants naturels; ce nombre des enfants naturels est presque égal à la moyenne, 74,895, calculée sur la période décennale 1891—1900.

Au total, le nombre des enfants nés vivants en 1901 est supérieur de 29,977 unités au nombre correspondant de 1900. La comparaison avec les résultats de la période décennale 1891—1900 fournit un écart de même sens, mais moins considérable: le nombre des enfants nés vivants en 1901 dépasse de 4,274 unités la moyenne annuelle.

D'après le tableau des résultats par département, cinq départements seulement ont donné moins de naissances en 1901 qu'en 1900; ce sont: Corse, Alpes-Maritimes, Charente-Inférieure, Doubs, Deux-Sèvres.

Si l'on rapporte le nombre des enfants nés vivants au chiffre de la population légale, on obtient en 1901 une proportion de 2,30 p. 100.

La distribution des départements à faible ou à forte natalité est à peu près la même que les années précédentes. Elle n'est d'ailleurs pas très différente de celle que fournit l'étude des mariages; les tendances des divers départements soit à l'accroissement, soit à la diminution de leur population ne semblent donc pas devoir se modifier prochainement.

Décès. Le nombre des décès survenus en 1901 est notablement inférieur au nombre constaté en 1900: 784,876 au lieu de 853,285; la diminution est de 68,409 unités. Par rapport à la moyenne annuelle des décès au cours de la période décennale 1891—1900, la diminution est moins forte, mais encore très sensible, puisque cette moyenne est de 829,039 décès. On compte, en 1901, 407,991 décès masculins contre 376,885 décès féminins.

La diminution du nombre des décès est générale, car trois départements seulement ont eu, en 1901, un nombre de décès supérieur à celui de 1900; ce sont: la Charente-Inférieure, les Landes et le Morbihan.

Le rapport du nombre des décès au chiffre de la population légale a été, en 1901, de 2,01 par 100 habitants, soit en diminution par rapport à la moyenne calculée pour la période décennale 1891—1900, qui a été de 2,15 p. 100.

Verschiedenes — Divers.

Zuckermarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 15. November: Das Interesse für Zucker war in der letzten Woche im allgemeinen nicht gross und das etwas stärkere Fabrik-Angebot

würde zweifellos einen Rückgang der Preise hervorgerufen haben, wenn die Pariser Hausse-Spekulation nicht an einigen Tagen grössere Quantitäten Zucker bei uns gekault hätte. Dass die Pariser durch ihre jetzige Treiberei der Zuckerindustrie einen grossen Dienst leisten, möchten wir bezweifeln, denn sie stellen dadurch den für eine weitere Gesundung des Artikels absolut notwendigen abermaligen Minderbau sehr in Frage. In Paris selbst kostet Zucker jetzt paritätisch zirka 2 1/2—3 Fr. per 100 kg. mehr als in Hamburg und infolgedessen ist natürlich an einen Export aus Frankreich nicht zu denken.

Herr Licht bespricht in seinem heutigen Wochenbericht die Ernteaussichten für die einzelnen Länder, und es vergleichen sich die nunmehrigen Schätzungen desselben mit den Erträgen der Vorjahre wie folgt:

	1902/03	1901/02	1900/01	1899/1900	1898/99
	tons	tons	tons	tons	tons
Deutschland	1,860,000	2,299,408	1,984,186	1,798,631	1,721,718
Oesterreich	1,050,000	1,302,038	1,094,048	1,108,007	1,051,290
Frankreich	880,000	1,133,420	1,170,332	977,860	890,132
Russland	1,325,000	1,110,000	918,898	905,737	776,065
Belgien	240,000	350,000	339,119	302,865	244,017
Holland	110,000	203,172	178,031	171,029	149,763
Andere Länder	355,000	400,000	367,919	263,919	209,116
	5,730,000	6,843,038	6,046,519	5,518,048	4,982,101

Was Frankreich anbetrifft, so erwartet man für dieses Land in Handelskreisen eine nicht unbedeutlich grössere Ernte als Licht schätzt, indem die Rüben daselbst sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht enorme Fortschritte machen.

Nach den vorgestern veröffentlichten amtlichen Oktober-Zahlen sind im vorigen Monat in Deutschland zirka 43 Millionen Doppelzentner Rüben verarbeitet, gegen zirka 53 Millionen Doppelzentner gleichzeitig im Vorjahre. Trotzdem der Zuckergehalt zu Beginn der Kampagne nicht unwesentlich hinter demjenigen während der gleichen Zeit im Vorjahre zurückstand, so betrug die durchschnittliche Ausbeute während des ganzen Monats Oktober, infolge starker Zunahme des Zuckergehaltes während des letzten Drittels des Monats, dennoch 12,59% gegen 12,53% gleichzeitig im Vorjahre. Berücksichtigt man ausserdem, dass infolge der späten Kampagne im letzten Monat zweifellos nennenswert weniger Nachprodukte herausgebracht sind, als gleichzeitig im vergangenen Jahre, so muss man die diesjährige amtliche Oktober-Ausbeute-Zahl als eine recht hohe bezeichnen.

Seit Ende Oktober hat sich die Ausbeute weiter in steigender Richtung bewegt, und es ist deshalb die Annahme berechtigt, dass die Gesamt-Zucker-Ausbeute in der laufenden Kampagne selbst diejenige der Saison 1900/01 übertraffen wird, und dass wir also nach qualitativer Richtung hin eine Rekord-Ernte bekommen werden. Der enorme Zuckergehalt ist eigentlich unverstänlich, denn die Witterung war während des ganzen Jahres für die Zuckerbildung in der Rübe doch nichts weniger als günstig. Nasse, kalte Witterung hat während des ganzen Sommers vorgeherrschet; und wenn wir im Oktober und November auch trockenes Wetter hatten, so lag die Luftwärme gleichzeitig doch unter der normalen Temperatur. Man kann infolge dessen nur annehmen, dass die Veredlung des Rübensamens, an welcher rastlos weiter gearbeitet wird, erneut nennenswerte Fortschritte gemacht hat und selbstverständlich ermässigen sich die Produktionskosten von Zucker weiter in dem Masse, in welchem der quantitative und qualitative Ertrag der Rüben von Jahr zu Jahr zunimmt.

Noch vor 10—12 Jahren hätte kein Mensch geglaubt, dass ohne Exportprämien die Zuckerproduktion in Deutschland bei Preisen von 11—12 Mk. per 50 kg möglich sei, während heute wohl allgemein die Ansicht verbreitet ist, dass wir auch bei Preisen von 8—9 Mk. per 50 kg im nächsten Jahr keinen Mindoranbau bekommen werden. Dass die Beschlüsse der Brüsseler Zuckerkonvention eine Preiserhöhung um 10 Fr. per Kilozentner zur Folge haben werde, ist reine Phantasie.

Auch in den Kolonien, speziell auf Kuba, scheinen die Produktionskosten für Zucker sich stark vermindert zu haben. In einem Bericht des britischen Konsuls in Havana über die Geschäftslage auf Cuba wird der Ansicht Ausdruck gegeben, dass die Krisis, welche auf der Insel im letzten Jahre herrschte, der Zucker-Industrie keinen Schaden gebracht habe, sondern dass sie für dieselbe sogar von immensem Nutzen gewesen ist, indem die Pflanzler durch sie dazu gedrängt wurden, ihre Plantagen in sparsamer Weise zu leiten. Die Pflanzler haben nach Ansicht des britischen Konsuls jetzt einsehen gelernt, dass die noch vor 3 Jahren geltende Meinung, es sei unmöglich Zucker für 8 sh. 6 d. per Cwt. herzustellen, heute nicht mehr aufrecht zu erhalten sei, und es fehle jetzt nicht an Pflanzern, die der Hoffnung lebten, die Produktionskosten bis auf 4 sh. per Cwt. herunterdrücken zu können. Unter den gegenwärtigen Bedingungen habe Cuba von der Konkurrenz anderer Länder hinsichtlich der Zuckerproduktion wenig oder gar nichts zu fürchten, einerlei, ob es sich um Roh- oder Rübenzucker handle, und aller Grund sei zu der Erwartung vorhanden, dass Cuba, sobald die Prämien auf Rübenzucker beseitigt sein würden, jene herrschende Stellung wieder gewinnen würde, die es früher auf dem Markte der Welt inne hatte. Eine Stellung, die es sich zurückerobern würde, dank der Energie und Zähigkeit seiner Pflanzler.

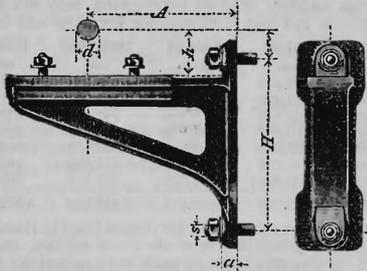
Dieser Bericht lautet für die Rübenzucker-Industrie wenig erfreulich, denn wenn es wirklich möglich sein sollte, die Produktionskosten für Rohzucker auf 4 sh. herunterzudrücken, so würde Rübenzucker in Zukunft schwerlich mit dem Kolonialzucker konkurrieren können, um so weniger, als in Cuba ganz gut Raum für eine Zuckerernte von 2 Millionen Tonnen und mehr vorhanden ist.

Commerce extérieur de la France.

Janvier-Octobre.

	1902	Importation	Différence
	Fr.	1901	contre 1901
	Fr.	Fr.	Fr.
Objets d'alimentation	685,494,000	638,928,000	+ 1,571,000
Matières nécessaires à l'industrie	2,358,596,000	2,357,616,000	— 4,020,000
Objets fabriqués	637,220,000	639,164,000	— 1,944,000
Total	8,626,810,000	8,630,693,000	— 4,888,000
		Exportation	
Objets d'alimentation	566,119,000	590,076,000	— 23,957,000
Matières nécessaires à l'industrie	959,388,000	886,896,000	+ 123,442,000
Objets fabriqués	1,749,291,000	1,685,263,000	+ 64,028,000
Colis postaux	192,507,000	182,993,000	+ 9,514,000
Total	3,467,755,000	3,294,748,000	+ 173,007,000

Schweizerische Accumulatorenwerke TRIBELHORN A.-G., Olten und Zürich.
Accumulatoren stationäre und transportable, für Kraft, Licht, Traktion und Medizinalzwecke.
Accumulateurs stationnaires et transportables, pour force, lumière, traction et médecine.
SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DES ACCUMULATEURS TRIBELHORN, OLTEN ET ZÜRICH. [1544]



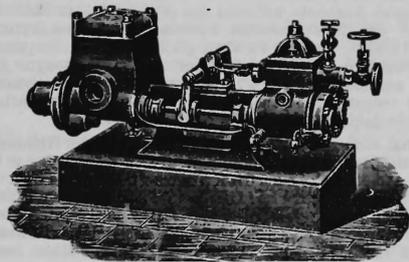
Eisengiesserei
 Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Cullenguss.

Eisen- & Metall-Giesserei SEEBACH
H. Bölsterli & C^{ie}
 Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei
 Bronze, Phosphorbronze, Messing
 Lagerkompositionen
 Legierungen jeder Art
 Eigene (1378)
 Modellschreinerie

Spezialität: Rohguss für Transmissionen, Hängelager, Stehager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
 Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.
 Dépôt in Genf: Rue du Rhône, 61.

ARMATURENFABRIK ZUERICH.
 Filiale der Armaturen- & Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Nürnberg.



Pumpen

jeder Art und Grösse für [1981]

Dampf-, elektrischen u. Riemenantrieb

Offerten auf Verlangen kostenlos.

Die besten **Briefordner**



Neue, reduzierte Preise.
 Generalvertreter: [2042]
Kaiser & Co., Bern.

Verband

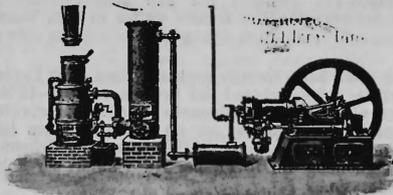
Inzernerischer obergerichtl. patentierter Geschäftsagenten.
 Konstituiert 14. Dezember 1900.

Mitglieder:
 Joh. Ambühl, Ls. Bannwart, Conrad Frank, Gut & Comp., A. Häffiger, Hodel & Besch, Huber & Ineichen, Hs. Steinmann, L. Widmer, J. Woehrer-Grüter Zünd & Cie.

Gütliche und rechtliche Inkassos für die gesamte Schweiz. Liquidationen und Verwaltungen. (524)

Schweizer, 23 Jahre alt, deutsch, franz. und engl. korrespondierend, vorzügliche Kenntnisse im Ital., mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, **wünscht Stelle zu ändern.**
 Prima Referenzen. Gef. Offerten unter Chiffre Z F 8581 erbeten an Rudolf Mosse, Zürich. [2073]

Gasmotoren-Fabrik DEUTZ, Filiale Zürich



Bis zu **60%**
Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampftrieb werden erzielt durch

Deutzer Kraftgasmotoren mit Saug-Generatorgas-Apparat.

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde nur 1 1/2 — 3 Cts.
 Kein Dampfkessel. Kein Heizer. Einfache Bedienung. Sofortige Betriebsbereitschaft!
 Geringer Raumbedarf! Grössen 4—1000 HP. (1880.)

DEUTZER MOTOREN für Leuchtgas, Benzin, Petroleum etc.

Schweiz. Volksbank Uster.

Obligationen-Kündigung.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen in den Monaten Oktober bis Dezember 1899 ausgegebenen

4 1/4 % Obligationen

zur Rückzahlung, nämlich
 à Fr. 500 Nr. 71070/6, à Fr. 1000 Nr. 71020/54, à Fr. 5000 Nr. 71120 per **31. Januar 1903**,
 à Fr. 500 Nr. 71077/71119, 72510/7, à Fr. 1000 71055/69, 71170/71219, 72560/692, à Fr. 5000 71121/32 per **28. Februar 1903**,
 à Fr. 500 72518/21, 72539/53, à Fr. 1000 72693/711, 72729/59, à Fr. 5000 71133/4, 71139/46 per **31. März 1903**.

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.
 Wir offerieren den Inhabern die Konversion in

3 3/4 % Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest, auf den Inhaber oder Namen lautend, mit Halbjahres-Coupons.

[1937]

Die Direktion.

Schweizerische Volksbank, Basel

Kündigung von 4 % Obligationen.

Die von unserer Kreisbank in den Monaten Oktober 1899 bis April 1900 emittierten, à 4 % verzinslichen Obligationen werden hiemit auf die zulässigen Termine, somit auf drei Monate vom Ablauf der dreijährigen Periode hinweg, zur Rückzahlung oder eventuell Konversion in 3 3/4 % Titel gekündigt. [2069]

Basel, den 18. November 1902.

Die Direktion.

Basler Kantonalbank.

Staatsgarantie.

Wir kündigen hiemit unsere, auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden, vom **1. Oktober bis 31. Dezember 1899** auf 3 Jahre fest emittierten

4 % Obligationen

zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von 3 Monaten und offerieren die Konversion derselben in

3 1/2 % Obligationen

auf 3—5 Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger dreimonatlicher gegenseitiger Kündigung.

Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kassa vorzuweisen.

Basel, den 30. September 1902.

[1869]

Die Direktion.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,

Verband

von **59 kaufmännischen Vereinen.**

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Filialen in Basel, Bern, Genéve, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (726)

Inserate für das «Schweizerische Handelsamtsblatt» sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.